



Geldregen am Kanal

Sparkasse Vest schüttet das Füllhorn aus / 155 000 Euro für das ehrenamtliche Engagement

VON KLAUS WILKER

MARL. Ehrenamtliches Engagement wird in Marl groß geschrieben. Ohne den Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer würden viele Dinge in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales nicht laufen.

Gleichwohl heißt es auch hier: Ohne Moos nichts los! Schon seit vielen Jahren zeigt die Sparkasse Vest ein Herz für das ehrenamtliche Engage-

ment in Marl und fördert Vereine, Verbände, Gruppen und Projekte mit Spenden. In diesem Jahr stellt sie für den guten Zweck in ihrem Geschäftsgebiet insgesamt 1,5 Millionen Euro zur Verfügung. In Marl war in dieser Woche Zahltag.

Ort des freudigen Geschehens war dieses Mal das Domizil des Vereins für Bergbautradition an der Straße Am Kanal. Wohl dem, der frühzeitig kam und noch ganz in der Nähe des direkt am Kanal

gelegenen Vereinshauses am Straßenrand einen Parkplatz fand.

Freuen durften sich 75 Marler Einrichtungen, deren Vertreter, bevor die Sparkasse Vest ihr Füllhorn ausschüttete, vom Gastgeber mit Kaffee und Kuchen versorgt wurden. Insgesamt übergaben Armin Zimmermann, Vorstandsmitglied der Sparkasse Vest, und Marktbereichsleiter Detlef Specovius im Beisein von Bürgermeister Werner Arndt und dem Verwaltungsratsvor-

sitzenden der Sparkasse Vest, Klaus Schild, Spendengutscheine über rund 155 000 Euro. Die Auswahl der Spendempfinger hatte Bürgermeister Werner Arndt in Absprache mit engen Vertrauten getroffen. „In diesem Jahr haben wir den Schwerpunkt auf Fördervereine, Schulen, Kindergärten und Jugendeinrichtungen, unter anderem der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerkes (THW) und der DLRG gelegt. Aber auch die Heimatvereine und die

beiden Freibadvereine wurden bedacht“, sagt Werner Arndt im Gespräch mit unserer Redaktion.

Die Partnerschaft der Vereine in der Stadt Marl und der Sparkasse Vest seien eine wichtige Tradition und ein wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen Geschäftspolitik. Deshalb sei es selbstverständlich, dass die Sparkasse einen Teil ihrer Erträge für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stelle, betonte Armin Zimmermann.